

# Leitlinien für das Freiwillige Ehrenamtliche Engagement in Esslingen am Neckar



## Präambel

Die Stadt Esslingen am Neckar versteht sich als „Bürgerkommune“. Sie legt Wert auf

- das Selbstverständnis der Bürger, Teil des Gemeinwesens zu sein
- ein starkes Verantwortungsgefühl der Bürger für ihr Gemeinwesen
- Vertrauen in die Politik / Verwaltung
- Transparenz und breite Akzeptanz bei kommunalpolitischen Entscheidungen
- aktive Beteiligung der Bürger im Sinne gelebter Partizipation

## Grundverständnis

Freiwilliges Ehrenamtliches Engagement ist unverzichtbar für eine lebendige, vielfältige und solidarische Gesellschaft. Es beinhaltet das Ehrenamt, die Freiwilligenarbeit und die Selbsthilfe sowie das Engagement von Organisationen, Initiativen, Verbänden, Unternehmen und Stiftungen.

„Bürgerschaftliches Engagement umfasst eine freiwillige, nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtete, gemeinwohlorientierte, im öffentlichen Raum stattfindende Tätigkeit, die zumeist Menschen gemeinsam agieren lässt.“ (Bericht der Enquete Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ des Deutschen Bundestages, 2002)

Freiwilliges Ehrenamtliches Engagement<sup>1</sup> in Esslingen...

- ... ist aktiver Ausdruck einer Bürgergesellschaft, in der sich die Einwohner mit Bürgersinn, Zivilcourage und Solidarität für ihr Gemeinwesen einbringen und dieses aktiv mitgestalten.
- ... erschließt Kompetenzen und Potentiale der Bürgerschaft für ihr Gemeinwesen.
- ... bringt gemäß dem Motto „Für sich und andere“ einen Nutzen für das Gemeinwesen und den Einzelnen.
- ... ist eine freiwillige ehrenamtliche Tätigkeit, die nicht auf finanzielle Vorteile gerichtet ist. Sie fördert das Gemeinwohl und arbeitet an der Verwirklichung gemeinsam festgelegter Ziele.
- ... ist zentraler Baustein einer demokratischen Selbstorganisation der Gesellschaft neben Staat, Wirtschaft und Familie.

<sup>1</sup> Freiwilliges Ehrenamtliches Engagement hat viele Gesichter und wird mit verschiedenen Begrifflichkeiten beschrieben. Die Engagierten sprechen von „Ehrenamtlicher Tätigkeit“, „Bürgerengagement“, „Freiwilligenarbeit“, „Selbsthilfe“, „Volunteerstätigkeit, politischem / ökologischem / sportlichem / sozialem Engagement“, „Initiativen- und Projektarbeit“. Der Begriff Bürgerschaftliches Engagement wird auf Bundes-, Landes- und Kommunalen Ebene verwandt um den Wert für das Gemeinwohl zu unterstreichen.

Das Freiwillige Ehrenamtliche Engagement wird in der Stadt Esslingen als Bestandteil der Stadtgemeinschaft gesehen, welches eine hohe Lebensqualität sichert und sich gemeinschaftsfördernd auswirkt. Freiwilliges Ehrenamtliches Engagement ergänzt hauptamtliche Tätigkeiten und dient nicht dazu, staatliche Pflichtaufgaben zu ersetzen. Traditionell findet schon seit jeher eine Verzahnung zwischen freiwilliger und hauptamtlicher Tätigkeit statt.

In Esslingen werden alle Formen des Freiwilligen Ehrenamtlichen Engagements anerkannt, gefördert und in gegenseitiger Ergänzung gesehen. Die Stadt Esslingen unterstützt Freiwilliges Ehrenamtliches Engagement unter den Gesichtspunkten, dass es für alle in dieser Stadt lebenden Menschen zugänglich ist, die Begegnung von Jung und Alt stärkt und Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, sozialen Stellung oder Glaubensrichtung integrativ einbindet.

Freiwilliges Ehrenamtliches Engagement hat in der Stadt Esslingen sowohl in der öffentlichen wie auch der politischen Wahrnehmung einen hohen Stellenwert. Die Zusammenarbeit aller Akteure aus Politik und Verwaltung mit den Engagierten findet auf Augenhöhe statt. Die Grundlage hierfür stellen Offenheit und Toleranz, gegenseitiger Respekt sowie Wertschätzung dar. Dies setzt ein demokratisches Grundverständnis und die Einhaltung demokratischer Spielregeln voraus.

Die Engagierten nehmen das Geschehen in ihrer Stadt wahr und bringen sich aktiv ein. Politik und Verwaltung verstehen den Beitrag des Freiwilligen Ehrenamtlichen Engagements als inhaltliche Unterstützung, als Form der politischen Beratung sowie als wichtigen Aspekt in der Abwägung der jeweiligen Interessen. Politisch zu entscheidende Sachverhalte werden gemäß der Gemeindeordnung von dem Gemeinderat beschlossen.

Alle städtischen Ämter und Einrichtungen sehen im Freiwilligen Ehrenamtlichen Engagement eine Bereicherung. Freiwilliges Ehrenamtliches Engagement zu fördern und zu unterstützen ist selbstverständlicher Teil des Verwaltungshandelns.

Die Stadt Esslingen nimmt gesellschaftliche Entwicklungen und Trends wahr, die Auswirkungen auf das Freiwillige Ehrenamtliche Engagement haben. Sie reagiert darauf und gibt Impulse zur nachhaltigen Weiterentwicklung der notwendigen Rahmenbedingungen.

## Ziele

Das Freiwillige Ehrenamtliche Engagement in Esslingen soll...

- ... als unverzichtbarer Bestandteil für eine lebendige, vielfältige und solidarische Gemeinschaft erkennbar sein.
- ... Partizipation, Integration und Eigenverantwortung aller in Esslingen lebender Menschen und ihren Einsatz für ein aktives Gemeinwesen fördern.
- ... einem gemeinwohlorientierten Nutzen folgend eine hohe Wertschöpfung erbringen. Bürger befähigen und motivieren, die Gesellschaft und Aufgaben in die eigenen Hände nehmen.
- ... Teilhabe- und Gestaltungsmöglichkeiten schaffen.

- ... einen hohen Stellenwert in der Wirtschaft einnehmen. Es ist Teil der jeweiligen Unternehmenskultur.
- ... Bürgern ermöglichen, ihre Kenntnisse und Kompetenzen einzubringen und an Verwaltung und Politik weiterzugeben. Es leistet Politikberatung im besten Sinne.
- ... zu einem lebendigen Gemeinwesen mit hoher Lebensqualität beitragen und dadurch ein positiver Standortfaktor für eine attraktive Stadt sein.
- ... dazu führen, dass Menschen gerne an ihrem Ort leben und sich mit ihrer Kommune identifizieren.
- ... das lebenslange Lernen des Einzelnen und der Gesellschaft unterstützen.
- ... Möglichkeit zur individuellen Entwicklung bieten, Spaß machen, den Teamgeist stärken und einen Zugewinn an Kontakten beinhalten.
- ... eine aktive Mitgestaltung des Gemeinwesens für alle Generationen und Nationalitäten ermöglichen.
- ... über vielfältige Netzwerkstrukturen verfügen, die Kooperationen ermöglichen und eine gemeinsame Kultur des Engagements repräsentieren.
- ... im Gemeinwesen deutlich sichtbar und erlebbar sein.
- ... die ihm gebührende gesellschaftliche Anerkennung erhalten.

## Rahmenbedingungen

Eine nachhaltige Unterstützung von Freiwilligem Ehrenamtlichem Engagement setzt Rahmenbedingungen voraus, die von allen Einrichtungen, Organisationen, Vereinen und Gruppierungen (im Folgenden „Träger“ genannt) mitgetragen werden.

### 1. Information

Informationen über das Freiwillige Ehrenamtliche Engagement werden von allen Trägern bereitgestellt und sind leicht zugänglich. Die Esslinger Freiwilligenagentur (EFA) fungiert als zentrale Sammelstelle und informiert Interessierte über das vorhandene Angebot. In der Stadtverwaltung stehen für Engagierte ausgewiesene Anlaufstellen zur Verfügung, wie z.B. die Stabsstelle Bürgerengagement im Amt für Sozialwesen, die Bürgerreferentin im OB-Büro oder das Aktivbüro.

### 2. Einstieg in das Engagement

Der Einstieg in ein Freiwilliges Ehrenamtliches Engagement wird von hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Ansprechpersonen unterstützt. Interessierte erhalten Einstiegsinformationen und Beratung. Neue Initiativen werden in der Gründungsphase in geeigneter Weise begleitet.

### 3. Einführung, Begleitung, Qualifizierung und Weiterbildung

Alle Träger sorgen für die notwendige Einführung, Qualifizierung und Weiterbildung der Engagierten. Bei allen Trägern sind haupt- oder ehrenamtliche Ansprechpersonen vorhanden, die Engagierte nach Bedarf begleiten.

### 4. Miteinander und Umgang

Die Zusammenarbeit zwischen Engagierten und Einrichtungen, Organisationen, Vereinen und Gruppierungen, in denen sie tätig sind, geschieht in einem Klima des gegenseitigen

Vertrauens, Respekts und Einvernehmens. Regelmäßige Gespräche und Informationen dienen einer konstruktiven Zusammenarbeit.

### 5. Infrastruktur und organisatorischer Rahmen

Die Stadt Esslingen unterstützt die Weiterentwicklung einer Engagement fördernden Infrastruktur. Öffentliche Räume stehen den Freiwilligen für ihr Engagement zur Verfügung.

Alle Träger bieten einen geeigneten organisatorischen Rahmen zur Ausübung des Engagements. Vereinbarungen, die in gemeinsamer Absprache getroffen werden, regeln den inhaltlichen und zeitlichen Einsatz sowie den Handlungsspielraum und die Möglichkeit zur eigenverantwortlichen Gestaltung des Engagements. Sie schließen auch Absprachen zum Auslagensatz und zum Umgang mit sensiblen Daten und Informationen (Datenschutz) ein. Jeder Träger sorgt für einen ausreichenden Versicherungsschutz der Engagierten.

### 6. Anerkennung und Wertschätzung

Freiwilliges Ehrenamtliches Engagement erfährt eine aufrichtige Anerkennung und Würdigung. Mit geeigneten Maßnahmen wird das vorhandene Engagement in seiner Vielfalt sichtbar gemacht.

Alle Träger legen Wert auf angemessene Formen der Wertschätzung und Anerkennung in ihrem Wirkungsbereich und entwickeln diese kontinuierlich weiter.

### 7. Vernetzung und Informationsfluss

Das Freiwillige Ehrenamtliche Engagement in Esslingen bietet gute Möglichkeiten der Vernetzung u.a. durch das Netzwerk ESaktiv, den Markt des Engagements, Veranstaltungen sowie Kontakt- und Beratungsstellen für Engagierte. Dies trägt zu einem gemeinsamen Bewusstsein von Freiwilligem Ehrenamtlichem Engagement bei, schafft Verbindlichkeit im gemeinsamen Handeln, schafft neue Impulse und sichert die Nachhaltigkeit. Träger und Engagierte nutzen diese Strukturen zum Austausch, zur Zusammenarbeit und zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit. Sie wirken am weiteren Ausbau dieser Netzwerke mit und sorgen für eine allseitige Informationsweitergabe.



STADT ESSLINGEN AM NECKAR

Büro des Oberbürgermeisters, Simone Knoll und Erika Zavasnik

Amt für Sozialwesen

Stabsstelle Bürgerengagement, Renate Schaumburg und Wolfgang Kirst

Schul- und Sportamt, Max Pickl

Kulturreferat, Timo Frenzel

Stadtplanungs- und Stadtmessungsamt

Stabsstelle Klimaschutz, Uta Westerich